

SMWK Projekte 2013-2014

„Kommunales Management im Transformationsprozess – Akzeptanz und Bedürfnisse der Bevölkerung als Leitfaden für regionale Steuerungsmodelle“

UND „Entwicklung eines Simulationsmodells für Szenarien der Regionalentwicklung auf Grundlage fallbezogener Analysen von Prozessabläufen in Abhängigkeit definierter Einflussgrößen im Landkreis Görlitz“

Struktureinheiten:	Fakultät Management und Kulturwissenschaften und TRAWOS-Institut für Transformation, Wohnen und soziale Raumentwicklung
Projektleitungen:	Prof. Dr. Ute Pflücke und Prof. Dr. Stefan Kofner
Bearbeitung:	Katrin Treffkorn (Dipl.-Kffr. für Kultur und Management FH) und Susanne Schwarzbach (MA)

Seit 2009 begleitet die Hochschule die Strategieentwicklung des Landkreises Görlitz und untersucht anhand von definierten Faktoren der Regionalentwicklung im Rahmen verschiedener Forschungsprojekte mögliche Einflussfaktoren auf den gesellschaftlichen Transformationsprozess.

Auf Grundlage von elf Faktoren für Regionalentwicklungsprozesse unter Transformationsbedingungen in strukturschwachen ländlichen Räumen und bezugnehmend auf die strategischen Schwerpunkte der Kreisentwicklungsstrategie im Landkreis Görlitz erfolgte im Rahmen des o.g. Projektes eine Auswahl praxisrelevanter **Anwendungsfelder**: *Beteiligungsqualität*, d.h. die Einbeziehung und Akzeptanz der Bürgergesellschaft im Rahmen von Beteiligungskonzepten, *Akteurskonstellationen* in der Zusammenarbeit zwischen Administration, Gemeinwesen, Politik und Wirtschaft; *Politische und administrative Rahmenbedingungen*; *Innovationspotenziale* als Kompetenzpool und Entstehungsbedingungen für gesellschaftlichen Wandel; *Transformationsraum Region* als Identifikationsebene für gesellschaftliche Steuerungsprozesse.

Zielstellung des Projektes war die Analyse von Entwicklungschancen als auch zentraler Entwicklungshemmnisse im Landkreis Görlitz sowie Ableitung von Anpassungsmöglichkeiten kommunaler Steuerungsmodelle an aktuelle gesellschaftliche Veränderungsprozesse am Beispiel der Entwicklung eines Bürgerbeteiligungskonzeptes.

Vorgehensweise:

- Ermittlung bereits vorhandener und in der Praxis erprobter Beteiligungsformate.
- Aufbereitung wissenschaftstheoretische Grundlagen zu politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen einer Informationsgesellschaft im digitalen Zeitalter.
- Expertenaustausch im Rahmen der Novembertagung mit dem Beauftragten für „Liquid Friesland“ als erste Onlineplattform für Bürgerbeteiligung in Deutschland.
- Erhebung zur internetbasierten Informationspraxis seitens des Landkreises und des Kreistages.
- Auswertung 17 qualitativer Interviews mit politischen Vertretern und Mitarbeitern des Landkreises zur Einschätzung bisheriger Bürgerbeteiligungsinstrumente und den Potenzialen internetbasierter Bürgerpartizipation in der politischen Praxis im Landkreis Görlitz.

Im **Ergebnis** konnten Qualitätsfaktoren für Bürgerbeteiligungsprozesse auf kommunaler Ebene qualifiziert werden, es erfolgte eine Prüfung der Übertragbarkeit von internetbasierten Beteiligungsinstrumenten (Liquid Feedback) auf deren Grundlage ein Konzept für mehr Bürgerbeteiligung entwickelt wurde mit Ableitung von Handlungsempfehlungen und konkreten Maßnahmen für politische und administrative Steuerung durch den Kreistag und die Kreisverwaltung.

Publikationen:

- Abschlussbericht: „Bürgerbeteiligung im Landkreis Görlitz: informieren – diskutieren – mitgestalten“, Mai 2014, http://media.lk-goerlitz.active-city.net/aemter/kreisentwicklung/strategie/Buergerbeteiligung_Langfassung.pdf
- Zusammenfassung mit Handlungsempfehlungen und Maßnahmen, August 2014, http://media.lk-goerlitz.active-city.net/aemter/kreisentwicklung/strategie/Buergerbeteiligung_Kurzfassung.pdf